

Jurastrasse 44, 2503 Biel // T. 032 341 76 10  
 info@bayasgalant.org // www.bayasgalant.org  
 Spendenkonto: BEKB Biel, PC 30-106-9  
 IBAN: CH66 0079 0042 4002 9780 5

# Newsletter

## BERÜHRENDE WORTE



**Die Studenten helfen unserem Hauswart Alga :** Vor dem Haus entsteht ein Weg aus Bodenplatten.



**Otgonchoo erteilt Englischunterricht:** Auch während den Sommerferien wird gelernt.

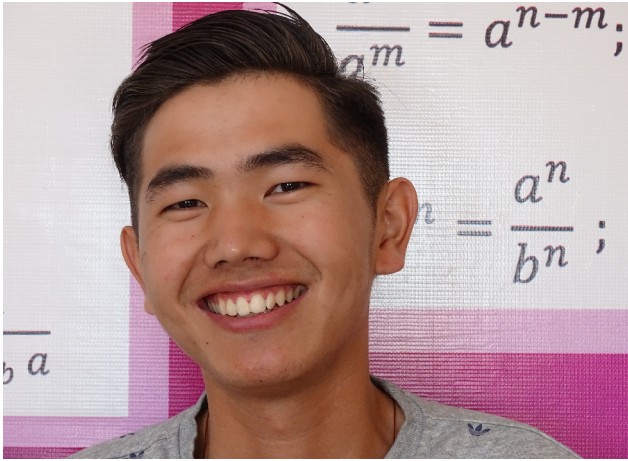


**Temulamarjing arbeitet sehr exakt:** Hier misst er beim Bau des Basketballplatzes eine Mauer aus.

Einige der Bayasgalant-Kinder sind mittlerweile zu jungen Erwachsenen herangewachsen. Sie sind an der Universität oder an einer Berufsschule und es ist äusserst befriedigend zu sehen, wie sie ihren Weg erfolgreich gehen und alle Prüfungen bestehen. Trotzdem sind sie immer noch Teil der Tagesstätte. Sie kommen so oft wie möglich vorbei wann immer sie Zeit haben. Dann unterstützen sie unsere Hauswarte oder gar unser Lehrerteam: Otgoo hat diesen Sommer während den Semesterferien als Englischlehrer bei Bayasgalant gearbeitet. Um sich bei den Mitgliedern, Spenderinnen und Spendern, zu bedanken, haben wir die Studierenden gebeten ihre Zeit bei Bayasgalant in Worte zu fassen und ein wenig von sich zu erzählen. Es entstanden wunderbare Briefe, die wir sehr gerne mit Ihnen teilen.

**Otgonchoo, 17, 12. Klasse, Vorbereitung auf Uni**  
*Als ich zu Bayasgalant gekommen bin, war ich 11 Jahre alt, daher bin ich sehr tief mit der Tagesstätte verbunden, sie ist wie eine zweite Heimat geworden. Ich habe in den Jahren bei Bayagalant viel gelernt und viele Freunde gewonnen, auch die Lehrerinnen sind sehr gut. Ich kann mir nicht vorstellen, was aus mir geworden wäre ohne Bayasgalant. Ich möchte sagen, dass ich sehr stolz bin auf die Gründer dieser Tagesstätte. Und: Lehrer zu sein ist nicht einfach, das habe ich diesen Sommer gelernt. Aber ich habe mir sehr viel Mühe gegeben, weil ihr mir vertraut habt. Vielen herzlichen Dank für alles!*

**Temulamarjing, 18, Student Strassenbauingenieur**  
*Ich kam vor 6 Jahren zu Bayasgalant, seither wurden meine Schulleistungen besser und auch mein Interesse am Lernen ist gewachsen. Zuvor war ich sehr schüchtern, jetzt habe ich gelernt auf Menschen zuzugehen und habe Freunde gewonnen. Mein Studium am technischen College macht viel Spass und ich merke, dass ich den richtigen Beruf lerne. Mit Eurer Unterstützung werde ich das Studium beenden können und daraus was Wertvolles machen. Meine Dankbarkeit kann ich nicht in Worte fassen. Ihr habt mir ein sehr, sehr grosses Geschenk damit gemacht, dass es Euch gibt!*



**Dorjpalam ist unser erster Student:** Er verbringt seine Freizeit immer noch gerne bei Bayasgalant.

### **Dorjpalam 19, studiert Bauingenieur**

*Als erste möchte ich sagen, dass ich sehr dankbar bin, dass die Angestellten und alle Kinder von Bayasgalant Teil meines Lebens sind. Ich hatte eine sehr schöne und glückliche Zeit bei Bayasgalant. Auch heute noch macht es mich glücklich auf der Tagesstätte zu sein. Oft frage ich mich, was aus mir und den anderen Kindern geworden wäre ohne Bayasgalant. Seit 2011 gehöre ich dazu, damals war ich in der 10.Klasse und war in vielen Fächern nicht gut, sozial unaktiv. Ich hatte Probleme mich auszudrücken und hatte keine Ahnung was die Zukunft bringt. Schritt für Schritt habe ich mich verändert und wurde dabei von den Lehrerinnen sehr gelobt. In Gesprächen mit der Chefin von Bayasgalant fand ich auch mein Berufswunsch. Ich war sehr, sehr, sehr glücklich, als ich erfuhr, dass mein Studium finanziert wird. Euer Vertrauen in mich werde ich nicht enttäuschen und ich werde mit Freude mein Studium abschliessen.*



**Basanzottel fehlten Schuljahre:** Jetzt hat er alles aufgeholt und absolviert erfolgreich eine Berufsausbildung.

### **Basanzottel, 18 Jahre, studiert Elektriker**

*Ich war 12 Jahre alt als Bayasgalant eröffnet wurde. Nun bin ich 18 Jahre alt und gehöre immer noch dazu. Hier habe ich meine Freunde gefunden. Vor der Tagesstätte lebte ich mit meiner Familie zu Hause und meine Mutter hat genäht, um uns zu ernähren. Wir hatten auch Tage und Nächte ohne Essen und ich wurde in der Schule gehänselt, weil ich so arm bin und meine Kleider nicht schön waren. Daher habe ich damals die Schule verlassen und hatte keine Freunde. Dann wurde plötzlich Bayasgalant bei uns in der Nähe eröffnet. Ich konnte das verlorene Schuljahr auf der Tagesstätte nachholen und wieder in die Schule gehen. Die Organisation hat uns sehr geholfen. Meine Mutter konnte dann sorgenlos arbeiten und wir waren auf der Tagesstätte. Ich habe jeden Tag genossen. Sobald wir in der Schule oder zu Hause Probleme hatten, war Bayasgalant wie Vater und Mutter zu uns und hat uns geholfen unsere Probleme zu lösen. Auch jetzt noch rufen sie mich an, wenn ich mal nicht auftauche. Ich werde alle von Bayasgalant immer lieben! Danke!*



**Zeigen grosses Engagement:** Unsere Studenten haben auch bei den Vorbereitung der Fotoausstellung tatkräftig mitgeholfen.

Helpen Sie mit unseren Studienfonds zu unterstützen. Jedes Jahr erreichen mehr Kinder die Schwelle des Erwachsenseins. Bayasgalant ist es wichtig, die Jugendlichen auch in dieser prägenden Phase zu begleiten.

Ein Jahr Berufsausbildung/Studium kostet zwischen 300 und 500 Franken. Eine verschenkte Spende zu Weihnachten bereitet doppelte Freude. Wir stellen Ihnen gerne ein Geschenkzertifikat aus. **Herzlichen Dank!**

## EINE WOCHE IM LEBEN VON...

In einem Fotoprojekt hatten diesen Sommer zehn Kinder der Tagesstätte und zehn Kinder aus einer Schule in Bern die Chance ihr Leben während einer Woche zu dokumentieren. Es entstanden spannende Bilder und die erste Ausstellung in Ulaabbaatar war ein voller Erfolg.

Die Aufregung war beinahe greifbar, als am 4. Oktober die Bayasgalant Kinder und ihre Eltern die Bluemoon Gallery im Stadtzentrum Ulaanbaatars besuchten. Sie trugen ihre schönsten Kleider und konnten es kaum erwarten, ihre Bilder an der Wand hängen zu sehen. Was für ein Moment! Es war wunderschön die glücklichen Kinder, die stolzen Eltern und die begeisterten Besucher zu sehen. Gross war die Überraschung, als die mongolische "Photo Association" Bayasgalant eine Würdigung für das Projekt überreichte und die Kinder zu einem einwöchigen Fotokurs einlud. Ein Ziel des Projektes, nämlich den Kindern durch die Bilder eine Stimme zu geben und ihnen mehr Selbstvertrauen zu vermitteln, wurde zu 100% erreicht.

Während die mongolischen Kinder ihre Bilder und diejenigen der Berner Kinder bereits in der Ausstellung betrachten konnten, mussten die Schweizer Kinder bis Mitte Oktober warten. Sie waren dafür im Sommer diejenigen, welche als erstes die von Nikon gesponserten Kameras erhielten und sich auf Sujetjagd begeben konnten. Ihr Klassenlehrer Marco Gautschin hatte den Kindern im Vorfeld von der Mongolei erzählt, da er die Tagesstätte ein Jahr zuvor als Volunteer kennengelernt hatte. Die Freude am Projekt und an der Arbeit mit der Kamera war gross. Einige der Jugendlichen gaben diese nach einer Woche ungern zurück, andere hatten allerdings nach ein paar Tagen das Interesse am Fotografieren verloren.

Wie würden die mongolischen Kinder mit der Aufgabe umgehen? Als sie die Kamera erhielten, strahlten sie um die Wette, hatten jedoch Angst, dass sie die Fotoapparate bezahlen müssten, falls diese kaputt gehen würde, zudem hatten sie Zweifel an ihrem Können. Erst als ihnen mehrmals erklärt wurde, dass es um Authentizität und nicht um gute oder schlechte Bilder ginge, wurden sie etwas mutiger.

Während der Projektwoche in der Mongolei besuchte der Fotograf Erich Rebstein die Familien der zehn mongolischen Kinder. Es war schön zu sehen, wie die Eltern ihre Kinder unterstützten und stolz auf sie waren. Erich Rebstein fotografierte bei diesen Treffen die Familien diskret und mit grossem Einfühlungsvermögen.

Bei der Durchsicht und Auswahl der Bilder, die die Kinder geschossen hatten, war er extrem überrascht von der Qualität der Bilder. Sowohl in Ulaanbaatar wie auch in Bern waren einzigartige Zeitdokumente aus der Sicht der Jugendlichen entstanden.

Aus den Fotografien wurde ein Katalog, welcher die von den Kindern formulierten Bildlegenden enthält und so weitere Einblicke hinter die Sujets gewährt. i



Ein Gespräch unter Fotografen: Erich Rebstein mit dem Jüngsten des Fotoprojektes.



Batbayar in der Ausstellung: Stolz steht er vor seinen Fotos.



Die Ausstellung in der Bluemoon Gallery in Ulaanbaatar: Ein voller Erfolg.

### AUSSTELLUNGEN IN DER SCHWEIZ:

Bildungszentrum für Erwachsene  
EB Zürich

4. Nov – 31. Dez. 2015

Vernissage: 4. Nov. 2015, 18.00 Uhr

Bibliothek Dietikon

11. Nov. 2015 – 15. Jan. 2016

Bibliothek Landquart: Januar 2016.

## EINE REISE ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE



Im Rahmen der Fotoausstellung hat der Fotograf Erich Rebstein auch das Land fotografiert. Daraus und aus Bildern der Bayasgalant Geschäftsführerin Martina Zürcher entstand ein Fotobuch, welches den Zauber der Mongolei zeigt.

«Mongolei – eine Reise zwischen Himmel und Erde» hat 100 farbige Seiten und ist ab sofort in unserem Onlineshop erhältlich. [www.bayasgalant.ch/deutsch/shop/](http://www.bayasgalant.ch/deutsch/shop/)

## VOLUNTEER-REISEN IN DIE MONGOLEI 2016



Eco Camp direkt am See: Nomadenleben am Huvsgul See

Zum ersten Mal hat Bayasgalant, Kinderhilfe Mongolei im letzten Sommer zwei Volunteer-Reisen durchgeführt. Wir freuen uns darauf diese Reisen auch im nächsten Sommer anbieten zu können und Ihnen die Mongolei sowie unser Projekt zu zeigen. Zwei Reisetagebucherinnen lassen uns in ihr Reisetagebuch blicken.

*Die Menschen lachen und singen und sind freundlich, die Landschaften sind grandios, der Sternenhimmel ist unendlich, die Nächte auf dem Land in Ger Camps oder im Zelt sind wunderbar, ruhig und es gibt kein Licht soweit man hören und sehen kann. Begegnungen mit Nomaden und ihren Tieren gab es täglich, aber auch viele (Greif-)Vögel konnten wir sehen. Mal eine kleine Wanderung auf einen Hügel, am nächsten Tag ein kurzer Taucher in den kalten klaren See oder ein Ausritt zu Pferd. Immer wieder stand ein buddhistisches Kloster an unserem Weg, wo wir auch bei Zeremonien dabei sein durften. Der Besuch der Kindertagesstätte Bayasgalant war eindrücklich. Ein Projekt, das man nur unterstützen kann. Diese Reise mit und zu Bayasgalant war ein tolles Erlebnis.*

V.A. Zürich



Unterwegs sehen wir immer wieder Tierherden: Pferde, Schafe, Yaks, Ziegen und Kamele geniessen die Freiheit.

*Unterwegs hinterlassen weite Ebenen mit kahlen oder leicht bewaldeten Hügeln, der tiefblaue Himmel oder weisse Schäfchenwolken prägende Bilder. Die vielen farbigen Hausdächer und die weissen Jurten in den Dörfern wirken fast fröhlich. Überall erfreut uns der Anblick von grossen und kleinen Schaf-, Ziegen-, Kuh- und Pferdeherden. Einsame Jurten, zum Teil mit Solarpanels und Satellitenschüsseln ausgestattet, zieren die Gegend. Wer interessiert ist zu erfahren, wie Nomaden in der Mongolei leben und wie endlose, unberührt scheinende Landschaften aussehen, der sollte das Abenteuer auf jeden Fall wagen.*

R.G. Winterthur

**Gerne geben wir Ihnen Auskunft über die Reisen und freuen uns, wenn Sie mit Bayasgalant die Mongolei entdecken.**

**Mongolei mit Musse: 12.06. – 03.07.2015**

**Wilder Nordwesten: 03.07. – 24.07.2015**



Zelten in der Weite der mongolischen Landschaft: Jeder Lagerplatz ist auf seine Weise bezaubernd schön.

Mehr Infos: [www.bayasgalant.org/volunteer-reisen](http://www.bayasgalant.org/volunteer-reisen)